

# Sarah

## ←---- Die Begegnung

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Die Weisheit!

Es geht dann mal wieda weitaaaaaaaaaa!!!

Also jetzt zu den formellen Dingen: Ich fahr jetzt dann bald Urlaub und werde erst so 25. Juni wieder ins Internet gehen können, deswegen müsst ihr euch für das nächste Kapp ein klein wenig gedulden!

ich glaub jetzt hab ich alles geschrieben was ich schreiben wollte!

Achja noch was vielen Dank für die Kommis!! Ich war echt überrascht! 5 Kommis!!!!!! =>  
Ich dachte ich bekomm wenn ich Glück hab eins!! \*gg\*

Naja, ich will dann nicht mehr weiter nerven und sah viel Spaß beim lesen, hinterlasst mir Kommis und danke an alle die mir schon ein Kommi hinterlassen haben!!

Danke an: lina24, Schwertheini, Franzel-chan, Milaan, prinvessex

Und los gehts!

#### Die Weisheit

*3 Jahre später:*

Sesshoumaru tötete einen Dämon der gerade versucht hatte Rin zu töten, dieser kippte daraufhin zur Seite, die schlafende Rin bemerkte davon gar nichts. Mit einem Tritt in den Hintern wachte Jaken auf, Sesshoumaru deutete mit einem Kopfnicken auf den toten Dämon und fragte gefährlich ruhig wie es seine Art war >Was war deine Aufgabe? <

>Rrin zu beschützen< sagte er stotternd und ängstlich. > Bei nächsten mal bist du tot! < sagte Sesshoumaru kalt und verschwand.

Sesshoumarus POV:

\*Jetzt muss ich noch einen Menschen erdulden\* dachte Sesshoumaru wütend als er sich immer mehr dem Dorf näherte in welchen Sarah schon seit 3 Jahren lebte.

\*Ich hoffe für diese Miko, dass sie wirklich so mächtig ist wie die Dämonen dieses Ortes behaupten.\* Sesshoumaru sah schon das Dorf vor sich welches er suchte.

Sarahs POV:

>Ein mächtiger Dämon nähert sich uns sehr schnell, ihr verschwindet jetzt am besten in eure Hütten< befahl Sarah mehr als sie riet, sie konnte fühlen wie mächtig dieser Dämon war und das beunruhigte sie, in dieser menschlichen Form hab ich nie eine Chance, Sarah sah auf Mai, die kleine war ihr richtig ans Herz gewachsen, es war ihr so gut wie alles ans Herz gewachsen, wer hätte auch erwarten können, dass das Leben so viel lebenswerter war? So als Mensch?

Sarah, zog ihr Schwert aus der Scheide und lief aus dem Dorf. Sie lehnte sich an einen Baum und lies den Wind ihren Geruch zu dem Dämon tragen. Sie war sich sicher das er etwas von wollte, wozu sollte ein so mächtiger Dämon sonst in das bescheidene Dorf kommen. Ein fieses Lächeln schlich sich auf ihr Gesicht als der Dämon nun in ihre Richtung lief, sie konzentrierte sich, sie würde wohl die Macht benutzen müssen die sie in den letzten Jahren so erlernt hatte und zwar die Macht ihrer Mutter, die Macht der Magie der 7 Erate.

Kurz darauf sah sie zu einem Dämon, der auf einem hohen Baumstamm stand und sie durchdringend musterte, sie war sich sicher das sie vor dem Herrn der westlichen Länder stand sie hatte mal von ihm gehört, und eins war sicher er war einer der mächtigsten Daiyoukais dieser Zeit, sie erkannte ihn weil sie einmal ein Gemälde von ihm gesehen hatte. Doch komischerweise verspürte sie keine Angst sondern nur eine gewisse Ruhe.

>Was führt euch in unser bescheidenes Dorf? < fragte sie höflich, man hatte ihr beigebracht sich zu benehmen und sie hatte es nicht verlernt. Sie stand aufrecht da, das Schwert in der rechten Hand, während der Wind mit ihren Haaren spielte und die Sonne ihre strahlen auf sie warf und somit ihre Haare violette Blitze reflektierten. Die hellbraunen Augen blitzten kurz golden auf. >Du wirst mich begleiten! < sagte er kühl.

>Nein werde ich nicht! < erwiderte sie nicht minder kühl doch klang es bei ihr trotz des eisigen Tones freundlicher. Sesshoumaru spürte wie er langsam wütend wurde, dieses Mädchen blickte ihn unerschrocken ja fast gleichgültig an. Ein knurren entwich seiner Kehle, als ihn das Gefühl beschlich das er hier mehr vor sich hatte als einen einfachen Menschen und zwar weit mehr. Er griff sie für seine Verhältnisse langsam an, doch als sie einfach auswich und leise flüsterte >Schluss jetzt mit den Höflichkeitsformalitäten! < Sie hob ihr Schwert woraufhin, Sesshoumaru die Macht des Schwertes spürte. Sie sprang elegant nach hinten und sah ihm herausfordern in die Augen, solche Blicke warf ihm sonst nur sein jämmerlicher Halbbruder zu. Er zog ebenfalls sein Schwert, sobald er es in der Hand hatte, griff sie zu seinem erstaunen an! \*Hat sie etwa nur darauf gewartet?\* fragte er sich verwundert, so etwas war er von Menschen nicht gewöhnt, doch als sie in schon längst übermenschlich schnell angriff, begriff er das die Dämonen in der Gegend doch nicht gelogen hatten. Sie führte ihr Schwert präzise und kein Schlag verschwendete unnötig Energie und er konnte ebenfalls die Macht des Schwertes spüren welches sie führte, er war sich sicher das dieses Schwert zu beherrschen eine vielleicht gleich schwere Aufgabe war wie das seine zu beherrschen, >Wo bleibt deine Magie Menschenweib?< fragte er provozierend. >Dort wo sie bleiben soll! < antwortete sie langsam wütend werden.

Sesshoumaru lächelte sie kalt an und da begriff sie erst dass er nur mit ihr spielte!

Außer sich vor Wut rief sie die Macht an, die sie eigentlich nur als Dämonin kontrollieren konnte. Vor ihrem inneren Auge sah sie einen Wirbelsturm entstehen, weswegen sie die Augen schloss, Sesshoumaru sah sie dabei weiterhin kühl an und als sie dann die Augen aufschlug war er sich sicher goldene Augen gesehen zu haben. Doch gleich daraufhin waren sie braun, er spürte einen heftigen Windstoß von links und wich gerade noch rechtzeitig aus, als ein heftiger Wirbelsturm an ihm vorbeiflitzte um an der Seite des Mädchens stehen zu bleiben und sich nur noch da zu bewegen.

>Dämon, da ist meine Magie! < sagte sie verächtlich und mit einem Finger deutete sie auf ihn, woraufhin der Wirbelsturm auf ihn zukam, er sah dem eher gelangweilt zu, was konnte ihm schon ein Wirbelsturm anhaben? Der Wirbelsturm war schon kurz vor ihm, als er plötzlich wie aus dem nichts wahnsinnig viel Macht spürte. Er sah zu dem Mädchen, welche eine glühende Aura um sich gebildet hatte, feine Schweißperlen bildeten sich auf der Stirn und als ein kleines kaum hörbares schmerzhaftes stöhnen über ihre Lippen kam, war er sich sicher das diese Macht von ihr kam. Sie ballte die Hände zur Faust und gerade als es für ihn spannend wurde, bekamen ihre Augen einen glasigen Glanz und er spürte wie die Kraft aus ihrem Körper wich und sie schließlich ohnmächtig wurde.

Aus einem Instinkt heraus fing er sie auf. Er sah sie verachtend an und sagte angewidert >Menschen! <

Kurz sah er sie an und trug sie in die Nacht hinein, denn während des Kampfes war die Nacht über sie hereingebrochen.

*Am nächsten Morgen:*

>Mhm, wo bin ich? < hauchte Sarah als sie sich merkwürdig schwach fühlte und nur schwer die Augen öffnen konnte, verwundert sah sie in die Augen eines kleinen schwarzhaarigen Mädchens, welches sie mit großen Augen neugierig ansah.

>Oh, du bist wach! < sagte sie überrascht und sah sich um, als sie anscheinend nichts entdeckte kniete sie sich vorsichtig vor ihr hin.

>Weißt du Sesshoumaru-sama hat gesagt das du wahrscheinlich erst in ein paar Tagen wach wirst. Aber es ist jetzt gerade mal die Nacht vorbei< sagte das Mädchen ohne Unterbrechung.

Sarah versuchte sich aufzusetzen, doch sie viel darauf gleich wieder zurück, dass Mädchen eilte ihr daraufhin zur Hilfe und zog Sarah aus der liegenden Position in eine sitzende. Sarah sah sich neugierig um, sie befand sich in einem Wald nur auf der Fläche wo sie waren war es eben und in der Mitte des Platzes hatte am Abend wahrscheinlich noch ein Feuer gebrannt, denn sie konnte die verkohlten Überreste davon noch gut erkennen. Sarah musterte das kleine Mädchen unauffällig und wunderte sich darüber das Sesshoumaru anscheinend dieses Mädchen bei sich duldet. >Wie heißt du denn? < fragte das kleine Mädchen neugierig.

>Ich heiße Sarah und du? < fragte ich sie und wunderte mich darüber dass das kleine Mädchen anscheinend nicht traumatisiert oder so war, denn immerhin begleitete sie Sesshoumaru.

\*Apropos Sesshoumaru, wo steckt der überhaupt?\*

ich sah mich suchend um, doch sehen konnte ich ihn Gott sei dank nicht.

>Rin< sagte das kleine Mädchen und riss mich so aus meinen Gedanken. Ich lächelte sie an, worauf ihr vorher noch misstrauisches Gesicht zu strahlen begann. >Wirst du jetzt bei uns bleiben? < fragte sie neugierig. Ich wollte gerade verneinen als eine andere Stimme mir zuvor kam. >Ja, Rin sie wird bleiben< dabei sah mich Sesshoumaru warnend an >und nun geh spielen! <. Das Mädchen sprang sofort auf und lief einem gerade vorbei fliegenden Schmetterling hinterher.

>Wie kommt ihr darauf das ich bleiben werde? < fragte ich langsam von der arroganten Art des Dämons wütend werdend. Er sah mich nur abschätzend und kalt an, als ich schon aufgeben hatte auf eine Antwort zu warten antwortete er >Du scheinst eins zu vergessen Menschenweib! <

>Ach ja? Und was? < fragte ich misstrauisch, ich hatte das Gefühl das mir die Antwort nicht gefallen würde. >Du hast gegen mich verloren und daher gehörst du jetzt mir! Du bist mein Besitz und es sollte dir fern liegen mich zu enttäuschen. < Ich war sprachlos erstens hatte Sesshoumaru einen ganzen Satz mit mir gesprochen und zweitens wie kam er darauf das ich ihm gehöre?

>Ich gehöre niemanden! < fauchte ich ihn an und aus meinen Augen sprach der pure Hass. Ein knurren kam über seine Lippen, welches mich zwar erschreckte aber mich nicht davon abhielt ihm weiter die Stirn zu bieten. >Plötzlich stand er vor mir und packte mich grob am Hals, er zog mich an meinem Hals von einer sitzenden Position in eine stehende, ich hielt seinem Blick trotz dem Schmerz und der Tatsache das mir langsam die Luft ausging fest. Seine goldenen Augen schienen mich zu durchbohren. Ich versuchte seine Hände mit meinen Händen zu lockern doch ohne Erfolg. >Wem gehörst du? < fragte er leise. >N-n-n-niem-m-ma-anden! < stammelte ich atemlos.

Die Antwort schien ihm nicht zu gefallen den er warf mich gerade zu an den nächsten Baum. \*Verflucht, ich hab für meine Freiheit so viel in Kauf genommen! Ich werde bestimmt nicht bei diesem Dämon bleiben!\* dachte ich entschlossen. Mir wurde leicht schwindelig als ich versuchte mich schwerfällig zu erheben. Gleich darauf stand Sesshoumaru wieder vor mir und wieder kam die gleiche Frage über seine Lippen, >Wem gehörst du! <, ich biss mir auf die Unterlippe, ich war mir bewusst das wenn ich wieder gleich antwortete, an den nächsten Baum flog und das wenn ich ihm die Antwort gab die er wollte, ich ihm so die Macht darüber gab mich zu beherrschen.

\*Nein ich gehöre niemanden!\* da kam mir eine Idee und ein grinsen schlich sich auf meine Lippen. >Ich gehöre dem den es gibt und doch auch nicht! < sagte ich! Denn die Antwort darauf war wieder niemanden. Er sah mich wütend an, anscheinend kannte er den Spruch ich selbst hatte vergessen woher ich den kannte.

>Wie kommst du jetzt auf die Weisheit einer Dämonenmiko, welches darüber hinaus nur den Dämonenlords und Hochrangigärendämonen bekannt darf sein kann.

\*Oh, oh! Was sag ich jetzt?\*

ich hatte mich mit dieser Antwort nur ihn größeren Schwierigkeiten gebracht! Dessen war ich mir sofort bewusst als ich ihn die misstrauisch Aussehenden Augen Sesshoumarus sah.

Fortsetzung folgt ...

Ich hoffe das es euch gefallen hat! =)

Ich hab mir Mühe gegeben!!!

BuSsalS

HEL